

## **Anlage 1 zur Ortschaftsratssitzung am 16.9.2013**

### **Zusammenfassender Bericht zu den Diskussionen im Rahmen der Veranstaltung zur Eröffnung des Raumes K11 für die Arbeit mit Kinder und Jugendlichen am 13.9.2013**

(bestätigt auch im Rahmen der Ortsbegehung am 16.9.2013)

Teilnehmer aus dem OR: S. Geue, J. Tiedge

Auch im Umfeld der Eröffnungsveranstaltung hat es Diskussionen zwischen unseren Bürgern und den OR als Reaktion auf den Brief der AG Geschäftsführung vom 19.8.13 gegeben. Schwerpunkt war dabei die Verantwortlichkeit des OR zum kommunalen Eigentum.

Die OR haben dabei betont::

Nach Oberbürgermeister und Stadtrat ist der Ortschaftsrat das gewählte kommunalpolitische Gremium, das für die Ortschaft insgesamt, für den verantwortungsvollen Umgang mit unserem kommunalen Eigentum zur Erhaltung und Schaffung der Voraussetzungen für eine sinnvolle Gemeinwesenarbeit in Sinne aller Gruppen unserer Einwohner Gesamtverantwortung trägt.

Die eigentlichen Eigentümerfunktionen im Dodendorfer Weg 12 nimmt beim Gebäudebereich der EB KGM und beim Park der EB SFM wahr.

Vom OR ist beschlossen: K11 ist der Raum für Kinder und Jugendliche. Das Sport- und Spielmobil nutzt den Park und bei schlechtem Wetter K11. Das Jugendamt ist in beiden Angelegenheiten der Vertragspartner der Eigenbetriebe und verfügt auch über die entsprechenden Haushaltsmittel. In Sachen Haushalt gibt es keine Übertragungen an den OR, er kann nicht „haushalterisch“ tätig werden.

Diese Situation ist den Bürgern schwer zu vermitteln. Sie wird vom Ortschaftsrat mitgetragen als eine sinnvolle Lösung unter den besonderen Bedingungen unserer Ortschaft. Sie sollte auch bei den noch ausstehenden Regelungen im SKZ zu Tragen kommen.

Auf Einladung des OR erfolgt ein Rundgang, dem sich Frau Stadträtin Zimmer, Vertreter des Jugendamtes, Vertreter der Sportjugend und W. Roßdeutscher anschließen.

Die OR stellen den Park und sein Umfeld unter Bezug auf die beiliegende Lageskizze vor, loben ausdrücklich die Pflegemaßnahmen in Regie des EB SFM und sprechen den Dank dafür aus.

Besondere Hinweise sind:

- Der Außenbereich besteht aus zwei Flurstücken, die in Regie der EB KGM bzw. SFM sind.
- Festlegungen zu Parkplätzen vor dem Gebäude bzw. im angrenzenden Straßenraum in erster Linie für die Verwaltungsfunktionen sind nicht bekannt.
- Es soll die seit Jahren geforderte Konzeption für den Park auf den Tisch.
- Besonders wertvolle Teile sollen auch besonderen Schutz erhalten.
- Die sehr unterschiedliche Bodenbeschaffenheit im Park sollte beachtet werden.
- Der Park war über Jahrzehnte auch Platz für den Schulsport. Ehemalige Sportanlagen sind nicht mehr wahrnehmbar. Die ehemalige Laufbahn mit befestigtem Untergrund ist noch erkennbar und sollte als Weg auch zur Abgrenzung unterschiedlicher Bereiche weiterhin dienen.
- Genannt werden der westliche Bereich als Übergangs- / Abgrenzungsbereich zum reinen Wohngebiet Froschgrund, der nördliche Teil als Übergangsbereich zur Sülze (geschütztes Biotop), der östliche Teil hinter der ehemaliger 100m-Laufbahn mit dem Spielplatz (ehemals Hortspielplatz, jetzt öffentlicher Spielplatz mit Spielplatzpaten (SPD-Ortsverein Reform/Südost))
- Der Spielplatz wird als möglicher Kristallisationspunkt für weitere Entwicklungen des Kinder- und Jugendbereichs gesehen.
- Die Einbettung des Grundstücks Dodendorfer Wegs 12 in das gesamte Umfeld wird dargestellt.

Besonderer Schwerpunkt ist der Teich im Park, seine Erhaltung, Unterhaltung, Pflege

Der Teich ist wesentliches Element des Parkes.

In Ergänzung der Aussagen der FUGRO-Studie vom 6.7.2012 wird festgehalten:

Der Teich erfüllt wichtige Funktionen hinsichtlich des Grund- und Schichtenwassers. Der Wasserstand ist über einen Mönch als Auslauf zur Sülze regulierbar. Es wird seit Jahren die gegenwärtige Fahrweise benutzt, die sich als sinnvoll gegen Vernässung im Gebäude und aus Sicht der Brunnen im Dodendorfer Weg erwiesen hat.

Über die Reichweite des Einflusses in Richtung Froschgrund und in Richtung Sohlener Mittelstraße gehen die Meinungen auseinander.

Unterhaltung, Pflege, Wasserstand sollte nur von Fachleuten angefasst werden.

Die Leiterin des EB SFM hatte in einer Antwort auf eine Anfrage von Stadtrat Andreas Schuhmann erklärt, erst nach der FUGRO-Studie solle es weitergehen.

Dieser Zeitpunkt ist da. Der Ortschaftsrat erwartet, dass er einbezogen wird.

Zusammenfassend wird hervorgehoben:

Es gibt gute Möglichkeiten für die weitere Entwicklung. Der OR muss seine begrenzten Möglichkeiten ausschöpfen.

Er ist das Gremium, das auch ein Überwinden der Ressortgrenzen in der Verwaltung für die Angelegenheiten im Dodendorfer Weg 12 einfordern muss.

Der OR wird die Umsetzung der von Herrn Brüning angedeuteten Umstrukturierungen aufmerksam verfolgen.

**Er wird sich auch dabei am Projekt „Gemeinsam verantwortungsvoll mit unserem kommunalen Eigentum für das Gemeinwesen umgehen!“ orientieren (Ortschaftsrat am 24.6.2013, Anlage 2, Vorlage 5).**

